

## **Antrag an die Herbstvollversammlung des Diözesanrats der Katholiken in der Erzdiözese München und Freising am 06./07. Oktober 2006 in Freising**

**Antragsgegenstand: Beteiligung der Erzdiözese München – Freising an Oikocredit**

**Antragsteller: Dr. Josef Fuchs, Vorsitzender des Sachausschuss Gerechtigkeit, Entwicklung und Frieden**

**Antragstext:**

**Die Vollversammlung möge beschließen, dass sich der Vorstand des Diözesanrates bei der Bistumsleitung dafür einsetzt, dass sich die Erzdiözese bei der Ökumenischen Entwicklungsgenossenschaft Oikocredit mit einer Anlage beteiligt.**

**Begründung:**

Der Verband der Diözesen Deutschlands hat im Mai 2006 entschieden, Geld bei der Ökumenischen Entwicklungsgenossenschaft Oikocredit anzulegen. Oikocredit vermittelt das Anteilskapital der Mitglieder als langfristige faire Darlehen an Genossenschaften und kleinere Unternehmen in Ländern des Südens sowie Mittel- und Osteuropas. Der Verband der Diözesen Deutschlands möchte mit der Geldanlage den Gedanken des ethisch verantwortlichen Investments fördern und gleichzeitig Menschen dabei unterstützen, sich aus der Armut zu befreien und ihnen über 30 Jahren als eine Organisation, die eine glaubenskonsistente und überzeugende Antwort auf die Frage nach unserem Umgang mit Geld gibt. Für eine nachhaltige Entwicklung ist es von großer Bedeutung, wenn Gemeinden und Einzelpersonen nicht nur spenden, sondern auch Rücklagenkapital für eine gewisse Zeit zur Verfügung zu stellen. Bisher haben – aus dem katholischen Umfeld – zwölf deutsche Bistümer, die Katholische Frauengemeinschaft Deutschlands, der Bund der deutschen katholischen Jugend, das Hilfswerk MISEREOR, sowie zahlreiche Gemeinden und regionale katholische Organisationen Geld bei Oikocredit investiert.

Oikocredit wurde 1975 gegründet und zählt mit einem Anteilskapital von über 240 Millionen Euro zu den großen ethischen Investmentfonds in Europa. Zurzeit arbeiten weltweit rund 500 Unternehmen, Genossenschaften und Mikrofinanzinstitutionen mit Oikocredit-Darlehen. Zehntausende von Menschen haben damit die Chance, sich eine menschenwürdige Existenz aufzubauen.

**Die Beteiligung der Bischofskonferenz an Oikocredit sollte auch eine Signalwirkung auf die Erzdiözese München – Freising und auf hier bestehenden Verbände und Gemeinden haben, der sie sich angesichts der Notwendigkeit nicht entziehen sollten.**

Weitere Informationen:

Oikocredit Förderkreis Bayern, Pirckheimer Str. 4, 90408 Nürnberg, Tel: 0911/36672-17, e-Mail: [bayern.fk@oikocredit.org](mailto:bayern.fk@oikocredit.org), Internet: [www.oikocredit-bayern.de](http://www.oikocredit-bayern.de)